

114

[v. 1731]

A

ARZNEIREZEPT [AUFGEZEICHNET VON FIDEL ZURLAUBEN]

"Wundt=Tranckh: ...[?]¹ Heydnisches Wundtkrauth [franz.] Verge d'or, beyfuess [franz.] armoise [bzw.] herbe du[!] St. Jean, Ehrenpreiss [franz.] veronique [bzw.] herbes aux Ladres, sanickhell [franz.] sanicle, Hirschzungen [franz.] Lang[u]e du[!] cerf, Winthergrüen [franz.] pirole, Hüenerdarm [franz.] Mouron [bzw.] moron, in einen sauberen Haffen gethan, fünff seidell Bier darauff gegossen, wol verwarth, dass kein dampff davon kan, undt also wohl sieden Lassen, der Verwunthe solle Morgens Undt abenths drey Loffell Voll einnehmen; wolte aber die Wunden zuo geschwindt heilen Nemme man Nur zwey Loffell Voll, ess bringt gar die schifferen auss den Wunden; der Kreüther Nimbt Man Jeder ein handt Voll etc."

1)

 AH 136, 201^v (aufgeklebt)

115

[1701?]

A

 NOTIZEN [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT, BEAT KASPAR ZURLAUBEN,
 ÜBER DEN TSCHURRIMURRIHANDEL IN STADT UND AMT ZUG]¹

 "1[.] Wir habendt bericht Erstat[et]

2. dienst undt grües

3[.] die b[e]jandtwohrtung falt nit schwer

*Lassent Es aber an dass Competierliche ohrt eingestelt verbleiben
 Nach dem buchstäblichen inhalt.*

 4[.] [Heinrich] **bütler** [gen. Tschurrimurri] diss falt Jhm sehr be-
 frömbt dass sie nachmahlen Jhre Stat undt Ambts² [Rats-]Erkhant-
 nuss bestet. da die schreiben Einkhumen an sie undt Unss.